Ganz Pivitsheide ist auf dem "Highway Kussel"

Festumzug bildet farbenprächtigen Ausklang der dreitägigen Party

VON THORSTEN ENGELHARDT

Mit vielen tollen Ideen werden die Festwagen gestaltet. Foto: Engelhardt

Drei Tage lang ist auf der Kussel in Pivitsheide ausgiebig gefeiert worden. Gestern erlebte der Kussler Ball mit dem Festumzug durch Pivitsheide V.L. seinen Höhepunkt.

Detmold-Pivitsheide V.L. Andreas Krummrey ist der erste der nach hunderten zählenden Mitwirkenden beim Festumzug des Kussler Balls.
Auf einen schnellen Streifenwagen verzichtet der leitende Polizeidirektor der Autobahnpolizei. Aber Polizist ist er dennoch: In der historischen Uniform eines Schutzmanns aus dem Jahr 1950 bahnt der Pivitsheider dem Umzug den Weg durch die vielen Schaulustigen.
Die Uniform ist mit Bedacht gewählt. 1950 wurde der erste Kussler Ball gefeiert. Die 60. Auflage am Wochenende unterstrich einmal mehr: Einmal im Jahr bebt die Kussel.

Sie bebt beispielsweise unter den Kolbenschlägen des Bulldog von Adolf Laabs. Er zieht einen Wagen, auf dem Günter Hofer und René Voelzke einen Generator in Gang halten. So wurde anno 1950 in Pivitsheide der Strom erzeugt. Ihr mit reichlich technischen Rafinessen und einer rollenden Bar ausgestattetes Gefährt ist ein Beispiel für die vielen liebevoll ausgeführten Festwagen.

40 Gruppen bilden den Festumzug, der eigentlich alle drei Jahre stattfindet. Aber zum 60. Bestehen des Kussler Balls hat das Mandolinenorchester Pivitsheide als Veranstalter die Frist einmal verkürzt. Und so ziehen Schlümpfe und Steinzeitmenschen, Schneewittchen mit ihren Zwergen oder eine Schäferfamilie über Eggestraße, Kussler Höhe und Langen Grund. Viele Wagen gebaut, nehmen das Motto "60 Jahre Kussler Ball" auf. So zeigt die "Kusseltruppe" auf einem der größten Wagen, wie 1950 Urlaub gemacht wurde. "Die jungen Alten" hingegen lassen Hermann rocken. Kindergärten, Gesangvereine, Sportklubs und Heimatvereine sind dabei, nicht nur aus "VL" und "VH", auch aus Berlebeck, Oesterholz, Augustdorf, Horn.

Zu vielen Gruppen, nicht zuletzt zu den Musikzügen, gibt es schon jahrelange Verbindungen, berichtet Maico Landwehr, stellvertretender Vorsitzender des Mandolinenorchesters. So sind beispielsweise die "Bamberger" quasi die "Hauskapelle" der Pivitsheider geworden. Sie haben die Kussel am Freitag- und Samstagabend zum Beben gebracht, fahren im Umzug mit und spielen danach gleich im Zelt weiter.

Speziell am Samstagabend sei das Zelt richtig voll gewesen, vermerkt Landwehr. Denn samstags strömen Gäste aus weitem Umkreis auf die Kussel. Die kann nicht nur beben, sondern auch rocken: Die Kinderband "AC/BC" hat das am Samstagnachmittag mit einem neu getexteten "AC/DC"-Kracher bewiesem: "Highway Kussel."

Dokumenten Information
Copyright © Lippische Landes-Zeitung 2011
Dokument erstellt am 29.08.2010 um 17:51:36 Uhr
Letzte Änderung am 29.08.2010 um 18:23:14 Uhr